



**Geschäftsführung
Ausschuss Soziales und Senioren**

Frau Bültge

Telefon: (0221) 221-23702

Fax: (0221) 221-26928

E-Mail: barbara.bueltge@stadt-koeln.de

Datum: 21.03.2011

Beschlussprotokoll öffentlich

über die **Sitzung des Ausschusses Soziales und Senioren** in der Wahlperiode 2009/2014 am Donnerstag, dem 17.03.2011, 15:30 Uhr bis 18:48 Uhr, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

I. Öffentlicher Teil

A. Bestellung einer Schriftführer/in für die heutige Sitzung des Ausschusses für Soziales und Senioren (ohne schriftliche Vorlage)

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales und Senioren bestellt für die heutige Sitzung Frau Barbara Bültge zur Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

B. Beschluss gem. § 34 Abs. 4 GeschO über das Hinzuziehen von Sachverständigen zum TOP C. (ohne schriftliche Vorlage)

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales und Senioren beschließt gem. § 34 Abs. 4 GeschO, Frau Nuran Kancok (Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Mittelrhein e.V.) als Sachverständige zu der heutigen Beratung zu TOP C hinzuzuziehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

9 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

9.1 Weiterentwicklung der Bildungslandschaft Finkenberg hier: gleichlautender Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen für die Ausschüsse JHA, Schule und Weiterbildung und Soziales und Senioren vom 27.01.2011 AN /0216/2011

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, in Abarbeitung des Ratsauftrages zur Bildungslandschaft Finkenberg von Mai 2008 und auf der Grundlage der aktuellen Mitteilung zur Bildungs- und Betreuungslandschaft Finkenberg (DS-Nr. 5290/2010) ein detailliertes Konzept zur Weiterentwicklung und Optimierung der Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Bildungs- und Betreuungslandschaft Finkenberg vorzulegen.

Nach der erfolgten Bedarfsermittlung beauftragen die Antragsteller die Verwaltung nun mit der Bereitstellung von Räumlichkeiten für attraktive, bedarfsgerechte Jugendangebote im Zentrum der Bildungslandschaft.

Folgende Punkte sollten in der Konzeption Berücksichtigung finden:

a) eine Machbarkeitsstudie zur Schaffung geeigneter multifunktionaler Räumlichkeiten für die Jugendarbeit im Stadtteil Porz-Finkenberg, möglichst im Rahmen eines Investorenmodells.

b) einen Vorschlag zur Vernetzung dieses erweiterten Angebots mit den bestehenden Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit, den bestehenden Einrichtungen vor Ort und insbesondere des Bürgerzentrums, um Doppelstrukturen zu vermeiden und Synergieeffekte hinsichtlich der einzusetzenden Ressourcen zu erzielen. Die Angebote sollen den spezifischen Bedarfen der Kinder und Jugendlichen aus dem Stadtteil Finkenberg entsprechen. Dabei gilt es die mobile und aufsuchende Jugendarbeit zu erhalten und weiterzuentwickeln. Ziel ist es, ein niedrigschwelliges Angebot zu haben, das auch 'schwierige' Kinder und Jugendliche erreicht.

c) eine darauf aufbauende Zeit-Maßnahmen- und Finanzplanung, die eine Bereitstellung der erforderlichen Mittel für die Betriebskosten der Jugendeinrichtung in der Haushaltsplanung des Dezernates für Bildung, Jugend und Sport ermöglicht.

Schließlich ist angesichts der Einbettung der Jugendarbeit in die Sozialraumaktivitäten zu prüfen, wie die Selbsthilfepotentiale aller Bewohnenden gestärkt werden können. In diese Prüfung ist der Aufbau von Gemeinwesenarbeit einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

11 Beschlüsse gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

**11.1 Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik - Arbeits- und Erfahrungsbericht 2010
5359/2010**

Beschluss:

1. Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik beschließt den Arbeits- und Erfahrungsbericht 2010 und bittet den Ausschuss Soziales und Senioren diesen zur Kenntnis zu nehmen.
2. Der Ausschuss Soziales und Senioren nimmt den Arbeits- und Erfahrungsbericht der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik 2010 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

11.2 Bewilligung von Zuschüssen aus dem Programm "Wir im Quartier" - Struktur- und Beschäftigungsförderung im Stadtviertel

**hier: Maßnahmebewilligungen 2011
0807/2011**

RM Frau Schmerbach nimmt wegen Befangenheit an der Beratung und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales und Senioren beschließt, aus den im Haushaltsplan 2010/2011 im Teilergebnisplan 0504, Freiwillige Sozialleistungen und interkulturelle Hilfen, in Zeile 15, Transferaufwendungen, veranschlagten Mitteln für Maßnahmen zur Beschäftigungsförderung im Rahmen des Konzeptes „Wir im Quartier“ – Struktur- und Beschäftigungsförderungsprogramm im Stadtviertel für das Jahr 2011 Zuschüsse an die in der Begründung genannten Träger zur Finanzierung neuer sowie der Verlängerung von Maßnahmen in Höhe von insgesamt 184.053 € zu gewähren.

Die Auszahlung der einzelnen Zuschüsse erfolgt bei Nachweis der gesicherten Gesamtfinanzierung der jeweiligen Maßnahme und der personellen Besetzung der eingerichteten Beschäftigungsmöglichkeiten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

11.3 Bewilligung von Zuschüssen aus dem Programm "Wir im Quartier" - Struktur- und Beschäftigungsförderung im Stadtviertel 2011

**hier: VISION e.V.
0932/2011**

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales und Senioren beschließt, aus den im Haushaltsplan 2010/2011 im Teilergebnisplan 0504, Freiwillige Sozialleistungen und interkulturelle Hilfen, in Zeile 15, Transferaufwendungen, veranschlagten Mitteln für Maßnahmen zur Beschäftigungsförderung im Rahmen des Konzeptes „Wir im Quartier“ – Struktur- und Beschäftigungsförderungsprogramm im Stadtviertel für das Jahr 2011 einen Zuschuss an den VISION e.V. bis zu 6.375 € zu gewähren.

Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt bei Nachweis der gesicherten Gesamtfinanzierung der jeweiligen Maßnahme und der personellen Besetzung der eingerichteten Beschäftigungsmöglichkeiten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen Fraktion pro Köln.

**11.4 Antrag auf Anerkennung als Interkulturelles Zentrum für das Zentrum Buchheim, Guillaumestr. 16, 51065 Köln, das Begegnungszentrum der Synagogen-Gemeinde in Chorweiler, Pariser Platz 30 und den Verein mehrSprache e.V., Neuenhöfer Allee 125, 50935 Köln.
0475/2011**

Beschluss:

Vor Eintritt in die Tagesordnung zurückgestellt in die nächste Sitzung am 05.05.2011.

**11.5 Durchführung einer Dacherneuerung in dem städtischen Wohngebäude Burgenlandstr. 5, 51105 Köln-Poll
0675/2011**

Beschluss:

Der Ausschuss Soziales und Senioren beschließt vorbehaltlich der Zustimmung des Finanzausschusses die Durchführung einer Instandhaltungsmaßnahme zur Dacherneuerung für das städtische Wohngebäude Burgenlandstr. 5, in 51105 Köln-Poll entsprechend der Leistungs- und Kostenberechnung der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln vom 14.12.2010 (Anlage 1). Sollte der Finanzausschuss Einwände gegen die Durchführung dieser Maßnahme erheben, wird diese Vorlage in der Sitzung des Sozialausschusses am 05.05.2011 erneut beraten.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Auftrag in Höhe von 131.250 € zur Umsetzung an die städtische Gebäudewirtschaft zu erteilen.

Zur Finanzierung dieser Instandhaltungsmaßnahme stehen im Hj. 2011, im Teilergebnisplan 1004, Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum, Zeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) Mittel zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

12 Ausschussempfehlungen an andere Ausschüsse

Keine.

13 Ausschussempfehlungen an den Rat

13.1 Entwicklungskonzept Lindweiler 2212/2010

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales und Senioren empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat beschließt das Entwicklungskonzept Lindweiler mit seinen Planungs- und Handlungsempfehlungen unter Berücksichtigung und Abwägung der Ergebnisse einer frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung entsprechend § 1 (6) Nr. 11 Baugesetzbuch.
2. Auf Grundlage des Entwicklungskonzeptes beschließt der Rat für Köln-Lindweiler eine Festlegung als 'Gebiet der Sozialen Stadt' gemäß § 171e Absatz 3 Baugesetzbuch (BauGB). Die Abgrenzung ist in Anlage 1, Anhang - Karte 11 dargestellt.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung eines 'Integriertes Handlungskonzeptes' (IHK) als Grundlage zur Einwerbung von staatlichen Fördermitteln. Das IHK ist aus dem Entwicklungskonzept Lindweiler abzuleiten und zur Beschlussfassung vorzulegen.
4. Die in Anlage 1 unter Kapitel III - 4.5 aufgeführten 'ad hoc-Maßnahmen' sind von der Verwaltung vorab kurzfristig umzusetzen bzw. zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

13.2 Neufassung der Wahlordnung für die Wahl der Seniorenvertretung der Stadt Köln 4033/2010

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales und Senioren empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Die Wahlordnung für die Wahl der Seniorenvertretung der Stadt Köln wird wie in Anlage 1 vorgelegt beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

13.3 Förderung von freien Trägern der Wohlfahrtspflege und der interkulturellen Arbeit - Rücknahme von Kürzungen zur Vermeidung von Härtefällen 4904/2010/1

SB Frau Wilden bittet, ihr jeweiliges Votum zur Bezuschussung der einzelnen Träger zu protokollieren. Sie votiert für die ersten 4 Träger im Beschlusstext mit "Nein" und für die nachfolgenden 4 Träger mit "Ja". Eine Einzelabstimmung wird nicht von ihr beantragt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales und Senioren empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt zur Vermeidung von Härtefällen bei der Förderung freier Träger im Sozialbereich für das Haushaltsjahr 2011 die Erhöhung der folgenden Zuschüsse:

| | |
|--|-----------------|
| Z an Verein Frauen helfen Frauen | 5.500 € |
| Z für Frauenprojekte | 5.000 € |
| Z für Rubicon Beratungszentrum | 1.500 € |
| Z für Interkulturelle Zentren | 16.440 € |
| Z für Gemeinwesenarbeit an Veedel e. V. | 2.800 € |
| Z für Gemeinwesenarbeit an Holweider Selbsthilfe e. V. | 2.800 € |
| Z für Gemeinwesenarbeit an Buchheimer Selbsthilfe e. V. | 1.900 € |
| Z für Gemeinwesenarbeit an Christliche Sozialhilfe e. V. | <u>500 €</u> |
| Gesamt | 36.440 € |

In einer Höhe von 28.440 € fallen hierfür Aufwendungen in Teilergebnisplan 0504, Freiwillige Sozialleistungen und interkulturelle Hilfen, in Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen, an. Diese können durch Sollumbuchung innerhalb des Haushaltsansatzes refinanziert werden, da an gleicher Stelle bei der Bezuschussung von Schülermittagessen Wenigeraufwendungen anfallen.

Darüber hinaus beschließt der Rat im Haushaltsjahr 2011 zahlungswirksame überplanmäßige Aufwendungen in Höhe von 8.000 € in Teilergebnisplan 1005, Leistungen zur Vermeidung von Obdachlosigkeit, Zeile 15, Transferaufwendungen. Die Deckung erfolgt durch Wenigeraufwendungen in Teilergebnisplan 0504, Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen, bei der Bezuschussung von Schülermittagessen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

13.4 Erweiterung des Sperrbezirkes im Kölner Süden 0674/2011

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales und Senioren verweist die Beschlussvorlage ohne Votum in den Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales.

**13.5 Verteilung der Mittel zur Förderung von Interkulturellen Zentren für das
Jahr 2011
0775/2011**

Vor Eintritt in die Tagesordnung von der Verwaltung zurückgezogen.